

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
Einleitung	15
I. Ausgangslage	15
II. Ziele der Untersuchung	17
III. Methodische Überlegungen	21
1. Abschnitt: Begriffsverständnis der Ermöglichung einer „nachhaltigen Entwicklung der Energieversorgung“	25
A. Allgemeines Nachhaltigkeitsbegriffsverständnis	25
I. Grammatische Auslegung	25
1. Interpretationsmöglichkeiten	25
2. Anforderungen an die Bestimmtheit	29
II. Grammatikalische und systematische Auslegung	31
1. Rückschlüsse aus der Verwendung in § 1 Abs. 1 EEG 2014	32
2. Rückschlüsse aus der Verwendung in § 90 Nr. 1 EEG 2014	36
3. Rückschlüsse aus der Verwendung in § 5 Nr. 34 EEG 2014	40
4. Einheit der Rechtsordnung	41
III. Historische Auslegung	43
1. Kyoto-Protokoll und Richtlinie 2001/77/EG	43
2. Nationaler Nachhaltigkeitsbegriff und Art. 20a GG	47
3. Zwischenergebnis	50
IV. Teleologische Auslegung	51
V. Teilergebnis	52
B. Konkretisierung des ökologischen Nachhaltigkeitsbegriffs	53
I. Rückgriff auf das EnWG	54
II. Rückgriff auf Umweltschutzgesetze	56

Inhaltsverzeichnis

III.	Anwendbarkeit der Managementregeln auf das EEG	57
1.	Nutzung von Naturgütern	58
a)	Relevanz im Rahmen des EEG	58
aa)	Nutzung von Naturgütern beim Bau und Betrieb erneuerbarer Energieanlagen	58
(1)	Freiflächen-Solaranlagen	59
(2)	Windenergieanlagen an Land	60
(3)	Windenergieanlagen auf See	61
(4)	Biomasseanlagen	63
(5)	Wasserkraftanlagen	65
(6)	Geothermieranlagen	67
bb)	Nutzung von Naturgütern bei der Herstellung erneuerbarer Energieanlagen	67
b)	Berücksichtigung in § 1 Abs. 1 EEG 2014	70
aa)	Fossile Energieressourcen	70
bb)	Sonstige Naturgüter	73
	(1) Generelle Einbeziehung durch § 1 Abs. 1 EEG 2014	73
	(2) Starke vs. schwache Nachhaltigkeit	79
2.	Freisetzung von Stoffen	83
a)	Relevanz im Rahmen des EEG	84
aa)	Freisetzung von Stoffen beim Bau und Betrieb erneuerbarer Energieanlagen	84
bb)	Freisetzung von Stoffen bei vor- und nachgelagerten Prozessen	87
b)	Berücksichtigung in § 1 Abs. 1 EEG 2014	88
aa)	Luftschadstoffemissionen	88
bb)	Übrige Emissionen	92
3.	Gefahrenvermeidung	94
a)	Relevanz im Rahmen des EEG	94
aa)	Gefahren und Risiken im irregulären Betrieb	94
bb)	Gefahren und Risiken im regulären Betrieb	96
b)	Berücksichtigung in § 1 Abs. 1 EEG 2014	99
IV.	Teilergebnis	101
C.	Entwicklung	102
D.	Energieversorgung	107
I.	Erfasste Sparten	107
II.	Von der „Wiege bis zur Bahre“	112

E. „Ermöglichung“ einer nachhaltigen Entwicklung	115
I. Prospektive Gesetzesfolgenabschätzung	116
II. Retrospektive Gesetzesfolgenabschätzung	120
III. Zwischenergebnis	121
F. Ergebnis	121
2. Abschnitt: Rangverhältnis des Zwecks „nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung“	123
A. Spannungsverhältnis	123
I. Förderung der Weiterentwicklung von Technologien	123
1. „Im Interesse des Klima- und Umweltschutzes“	124
2. Erneuerbare Energien	125
3. Technologien zur Stromerzeugung	126
4. Förderung der Weiterentwicklung	128
5. Zwischenergebnis	129
II. Verringerung der volkswirtschaftlichen Kosten	131
1. „Im Interesse des Klima- und Umweltschutzes“	132
2. Kostenbe- oder -entlastung der Bevölkerung	133
a) Fördermechanismus des EEG	133
b) Geschichtliche Förderentwicklung	136
c) EEG-Umlage als Indikator für volkswirtschaftliche Kosten	141
aa) Monetäre Wechselwirkungen im Energiesektor	141
bb) Direkte und indirekte Subventionen für atomare und fossile Kraftwerksbetreiber	143
cc) Berücksichtigung externer Effekte	143
3. Zwischenergebnis	144
B. Rangverhältnis	145
C. Ergebnis	147
3. Abschnitt: Fazit und Ausblick	149
Literaturverzeichnis	155